

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

mentale Sinnbildhaftigkeit großen Eindruck. Auf dem Bild von Siebert fügen sich die harten, kantigen deutschen Soldatenköpfe zu einem harten kriegerischen Rhythmus. Der Blick ist geradeaus gerichtet auf ein fernes Ziel. In ihm und in dem kräftig ausschreitenden Marschtritt kommt gleichsam der kühne Wille der weitausgreifenden Operationen des Großdeutschen Freiheitskrieges zum Ausdruck. Deutsche Soldaten in der Anspannung des Kampfes hat vor allem Franz Eichhorst dargestellt. „Deutsche Truppen in Warschau“ heißt ein eindrucksvolles Bild. Vor rauchenden Häusertrümmern marschiert deutsche Infanterie in die eroberte Stadt ein; ein Bild geballter kriegerischer Energien, die auch diese vom Wahnsinn zu nutzlosem Widerstand aufgereizte Stadt bezwangen. Diese Energien leben noch unmittelbar in der feuernden Batterie vor Warschau. Hier ist die höchste Anspannung der unmittelbaren Kampftätigkeit festgehalten. Herbert Schnürpel liebt wieder dieselben Motive wie im Weltkrieg: Panzerdurchbruch, Vorgehende Infanterie. Diesmal braucht er sich nicht auf den verbissenen Heroismus der Abwehrenden zu beschränken, diesmal kann er das tollkühne Wagnis der Angreifenden gestalten. Eduard Erdmanns Bilder umfassen einen besonders vielfältigen Themenkreis. Er reicht von außerordentlich dramatischen Szenen bis zu reizvollen idyllischen Landschaftsstimmungen. Während Erdmann seine Bilder von der ungemein lebhaften farbigen Elastizität her aufbaut, bildet Rudolf Hengstenberg seine Bilder von den weit ausschwingenden Linien her. So gelingen ihm Bilder, die gerade das stürmische Tempo des Vormarsches außerordentlich fesselnd zu gestalten wissen.

So haben die deutschen Künstler ein großes, schweres und stolzes Kapitel der deutschen Geschichte im Bild und in Stein festgehalten. Aber sie haben nicht nur die Taten und das Geschehen und die Landschaft geformt, in der es sich abspielte, sie haben Volksschicksal und Volkshaltung zum Ausdruck gebracht und so unserer Volke in ihren Bauten, Bildern und Bildwerken ein Stück seines eigenen Wesens und seines Erlebens geschenkt zu unverlierbarem Besitz. Noch spätere Geschlechter werden ehrfürchtig vor diesen Werken das Schicksal ihrer Väter erleben. Dieser künstlerischen Leistung hat kein anderes Volk etwas Gleichwertiges zur Seite zu stellen, weder auf dem Gebiet des berichtenden oder monumental-symbolischen Kriegsbildes noch auf dem der Ehrenmale, die mit einem Formenreichtum sondergleichen Tat und Gedächtnis feiern. Auch die bildende Kunst bestätigt, was schon die Kriegssyrik und die Kriegsdichtung bewies, daß das Erlebnis des Krieges im deutschen Volk alle Seelenkräfte und alle Formenkräfte auslöste und sie zu unvergeßlichen Leistungen führte.